

341. An A. W. Schlegel.

[Jena] Montag d. 18 Jan. [1802].

Lieber Freund, ich schreibe Dir gleich wieder und wünschte nur, ich hätte manches in meinen letzten Brief erst heut zu schreiben, damit er Dich nicht in Deinen Planen vielleicht gestört hätte. Welche sie auch seyn mögen, so darf er die Wirkung nicht haben. Brauchst Du eine Summe zu etwas, so ist sie ja noch zu schaffen, und Du hättest nur früher dergleichen erwähnen sollen, so konnte das bey Philipps Darlehn sein Bewenden haben. Mir selbst ist schon eingefallen, ob Du nicht zu der eignen guten Unternehmung mit dem Shakesp. eine Auslage zu machen hättest. Melde mir nur gleich alles, wovon die Rede ist — und wenn Du willst, so mache Philipp der Beschleunigung wegen von dortaus unmittelbar den Vorschlag uns das ganze Capital noch zu lassen. Ich will ihm alle Sicherheit geben.

Wegen der hiesigen Vorlesungen ist noch nichts geschehn, weil Schelling eben, indem er die Sache näher ins Auge faßte und dazu thun wollte, zweifelhaft gemacht wurde. Nicht als wenn an Zuhörern zu zweifeln wäre, aber Carl, der viel unter den Studenten ist, versicherte, es sey ihnen gar nicht angemessen sich gleichsam durch Subscription binden zu lassen. Sie liefen weit lieber ohne weiteres zu. Es gehörte ein Mensch, eine immer wiederkommende Fliege wie Winkelmann dazu, um sie zusammen zu treiben, wie dieser für Friedrich that, aber eben dieses Beispiel sey bey manchen noch in schlechten Andenken. Sie fanden nicht, was sie suchten, und wollten sich viele dem Teufel über ihre Unterschrift ergeben, der dritte Theil wenigstens ließ sich nicht einmal dadurch festhalten. Schelling dachte es also unter der Hand und gewiß wirksamer zu betreiben. Späterhin hättest Du selbst einen Anschlag machen müssen und aller-